

**HYGIENEKONZEPT** // Kaum ein Thema hat in den vergangenen Monaten so stark in der Öffentlichkeit gestanden wie Hygienemaßnahmen und Infektionsschutz. In Zahnarztpraxen gelten seit jeher strenge Maßnahmen, doch Gesetze, Richtlinien und Empfehlungen ändern sich stetig. Das Praxisteam ist angehalten, immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Gleichwohl ist ein effizienter Prozess wünschenswert, der sich einfach in den Arbeitsalltag integrieren lässt. Bei der Einführung eines praktikablen Hygienekonzeptes hilft der Fachhandel.

## DER ERFOLGREICHE WEG ZUM GEWISSENHAFTEN HYGIENEMANAGEMENT

Natascha Hollingshead-Tamer/Langen

Die gesetzlichen Vorgaben für ein fachgerechtes Hygienemanagement sorgen in der Zahnarztpraxis für einen hohen Aufwand. Zugleich kommt der fachgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten im Sinne des Infektionsschutzes eine juristische Bedeutung zu. Um den Balanceakt zwischen gesetzlichen Vorgaben und effizienten Arbeitsabläufen zu realisieren, bedarf es eines systematischen Hygieneplans. Beim Aufstellen und Etablieren eines validierten Konzeptes ist der Fachhandel behilflich.

### Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber stehen in der Pflicht

Verantwortlich für die korrekte Umsetzung des Hygienemanagements ist die PraxisinhaberIn bzw. der Praxisinhaber. Ihnen obliegt die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Zustandes von Instrumenten und Geräten sowie der Hilfsmittel für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation. Zudem ist hohe Aufmerksamkeit für die Unterweisung der Mitarbeiter gefor-

dert. Ziel ist es, Infektionsrisiken für Patienten und zahnärztliches Personal zu vermeiden. Im Infektionsschutzgesetz heißt es unter Artikel 1.1: „(1) Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.“ Zahnärztin bzw. Zahnarzt stehen in der Pflicht und müssen beispielsweise bei der Infektion eines Patienten nachweisen können, dass bei der Behandlung alle Instrumente hygienisch rein waren (Umkehrung der Beweispflicht). Die korrekte, einfach nachvollziehbare Dokumentation aller Hygienemaßnahmen sichert somit auch rechtlich ab.

### Bausteine des Hygiene-Supports durch geschulte Experten des Fachhandels

Die Zusammenarbeit mit Spezialisten, die auf „Hygiene- und Qualitätsmanagement“ geschult sind, hat viele Vorteile. Die Experten haben umfassenden Ein-

blick in die aktuellen Gesetzesgrundlagen und unterstützen mit ihrem objektiven Blick über die am Markt angebotenen Geräte.

### Einfache Dokumentation: Hygienemanagement-Software

Mit einer Software lässt sich ein zeitaufwendiges, fehlersensibles Hygienemanagement vermeiden. Die Software unterstützt bei der gesetzeskonformen Aufbereitung. Die digitale Prozessdokumentation ist gut bewährt, u. a. bei Praxisbegehungen. Der Fachhandel unterstützt bei der Installation der Software und der Einbindung in den Gerätepark.

### Überlegter Aufbau:

#### Die Praxiseinrichtung

Schon bei Einrichtung und Raumaufteilung sind Hygienevorgaben einzubeziehen. Raumgrößen, Bodenbelag, Wandverkleidungen, Wasserversorgung, Sterilgutraum ... in so gut wie jedem Bereich sind gesetzliche Bestimmungen zu beachten. Der Fachhandel gibt individuelle Empfehlungen.

**Objektive Entscheidungshilfen:****Geräteausstattung**

Bei der Auswahl der Geräte für Hygienemaßnahmen gilt es, grundlegende Entscheidungen zu treffen. Hier punktet der Fachhandel mit herstellerunabhängiger Beratung und objektiven Informationen. In der Regel wird ein Rundumsupport geboten, der z.B. Installation, Einweisung und Wartung integriert.

**Komfortabler Rundumservice:****Validierung, Reparaturservice, Wartung**

Unterstützt wird auch bei der Erst- und Revalidierung der Hygienegeräte. Zudem werden gesetzlich geforderte Siegelnahtfestigkeitsprüfungen vorgenommen. Die technische Wartung laut Herstellervorgaben und die Validierung werden vom Fachhandel oft im Paket angeboten.

**Geräte kommunizieren:****EDV-Vernetzung**

Im digitalen Prozessablauf können Geräte miteinander kommunizieren. Hygiene-Software und -Geräte werden so konfiguriert, dass der Ablauf einer Prozesskette folgt – vom Sterilisationsraum über die Anbindung an den Behandlungsplatz bis hin zur Nachverfolgung des Sterilguts beim Patienten.

**Hygienemanagement ist Teamwork:****Schulungen**

Die Fortbildungsangebote des Fachhandels dienen dem zahnärztlichen Team dabei, sich in puncto Hard- und Software rund um das Hygienemanagement fit zu halten. Zudem wird der Umgang mit dem Online-Support des Fachhandels geschult, sodass bei Problemen sofort reagiert werden kann.

**Gut vorbereitet: Praxischeck**

Ein professioneller Praxischeck ist u.a. hilfreich als Vorbereitung auf eine Praxisbegehung und gibt Aufschluss über etwaige Mängel im Hygienemanagement. Der Experte prüft anhand einer Checkliste die wichtigsten Punkte; etwaige Probleme können gemeinschaftlich behoben werden.

**Bereit für die Zukunft:****Praxisübergabe**

In Vorbereitung auf eine Praxisabgabe erläutern die Experten beispielsweise, wo-

rauf es aus Sicht eines Hygienemanagements ankommt, z.B. ausreichend Platz für Aufbereitung und Sterilisation. Der kritische Blick sorgt dafür, ggf. frühzeitig Lösungen zu entwickeln.

**Exkurs: Hygiene im Dentallabor**

Auch Dentallabore sollten hohen Hygienestandards folgen – im Labor selbst und an der Schnittstelle zur Zahnarztpraxis. Und auch hier ist der Fachhandel mit seiner breit aufgestellten Expertise eine wertvolle Unterstützung.

**Fazit**

Hygienemanagement ist keine leichte Aufgabe. Mit geeigneten Partnern kann sie aber gut und effizient realisiert werden. Die Vorteile einer Zusammenarbeit mit Spezialisten sind u.a. die objektive Beratung, die fachgerechte Planung, die Installation der EDV und Gerätschaften, Schulungsangebote, Einweisungen in die Bedienung der Geräte, ein allumfas-

sender Service, die Validierung, die gesicherte Finanzierung und eine langfristige Partnerschaft.

**HENRY SCHEIN DENTAL  
DEUTSCHLAND GMBH**

Monzastraße 2a

63225 Langen

Tel.: 0800 1400044

Fax: 08000 404444

info@henryschein.de

www.henryschein-dental.de